

# Der Wanderer.

Gedicht von Fr. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 351.

## FRANZ SCHUBERT.

Op. 65. Nº 2.

Februar 1819.

Langsam.

Singstimme.

Pianoforte.

Wie deut-lich des Mon-des Licht zu mir

spricht, mich be-see-lend zu der Rei-se: „Fol-ge

treu dem al-ten Glei-se, wäh-le kei-ne Hei-math nicht. Ew'-ge

Pla-ge brin-gen sonst die schwe-ren Ta-ge.

Fort zu andern sollst du wechseln, sollst du wandern, leicht ent-fliehend je - der Kla -

ge.“ Sanfte Ebb' und hohe Fluth tief im Muth, wandr'ich so im Dunkeln

wei - ter, stei - ge mu - thig, sin - ge hei - ter, und die Welt erscheint mir gut. Al - les

Rei - ne seh' ich mild im Wie - derschei - ne, nichts ver - wor - ren in des Ta - ges

Gluth ver - dor - ren: froh um - ge - ben, doch al - lei - - ne.